

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:

Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge	Anwendungszeitpunkt	Anwendungshäufigkeit (für die Kultur bzw. je Jahr)	Wartezeit
Zierpflanzen (Gewächshaus)	Rostpilz ²	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsgefahr in Abständen von 8-12 Tagen	2	Keine (N) ¹
Zierpflanzen (Freiland)	Rostpilz ²	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsgefahr	1	Keine (N) ¹
Tomate, (Gewächshaus)	Kraut- und Braunfäule, Samtfleckenkrankheit, Echter Mehltau ²	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Gurke, (Gewächshaus)	Echter Mehltau, Falscher Mehltau	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Gurke, (Freiland)	Echter Mehltau, Falscher Mehltau	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Zucchini, (Freiland)	Echter Mehltau ²	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Blumenkohl/Karfiol inkl. Brokkoli, Blattkohle (China-, Grünkohl), Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitzkohl, Wirsing), Rosenkohl/Kohlsprossen (Freiland)	Kohlschwärze, Weißer Rost, Ringfleckenkrankheit	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	14 Tage, ausgenommen Blumenkohle: 10 Tage
Salat, Endivien (Freiland)	Falscher Mehltau, Schwarzfäule	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	14 Tage
Karoffel (Freiland)	Alternaria-Dürrflecken	1 Portionsfläschchen in 1,6 bis 4,8 l Wasser für 80 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 14-28 Tagen	2	7 Tage
Möhren (Freiland)	Echter Mehltau, Möhrenschwärze, Blattfleckenkrankheit	1 Portionsfläschchen in 0,8 bis 2,4 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	14 Tage

¹(N) = Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. ² ACHTUNG: Nach eigenen Erfahrungen werden Blattfleckenkrankheiten, Falscher Mehltau und Echter Mehltau an Zierpflanzen sowie Dürrfleckenkrankheit an Tomate und Falscher Mehltau an Zucchini in den jeweiligen festgesetzten Anwendungsgebieten miterfasst (Nebenwirkung)!

Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig.

Gegen Kraut- und Braunfäule, Echten Mehltau und Samtfleckenkrankheit an Tomaten. Gegen Echten und Falschen Mehltau an Gurken und Echten Mehltau an Zucchini. Gegen Rostpilze an Zierpflanzen. Gegen Kohlschwärze, Weißen Rost und Ringfleckenkrankheit an Kohlarten. Gegen Falschen Mehltau und Schwarzfäule an Salaten, Endivien. Gegen Alternaria an Kartoffeln. Mehltau, Möhrenschwärze, und Blattfleckenkrankheit an Möhren. Anwendung nur in den in der Gebrauchsanleitung genannten Anwendungsgebieten und nur zu den hier beschriebenen Anwendungsbedingungen. Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

Zusätzliche Hinweise zur Anwendung:

Vor Gebrauch gut schütteln. Mittel unter Rühren ins Wasser geben. Nach Spritzpausen Spritzbehälter schütteln. Aufwandmenge für Tomaten und Gurken im Gewächshaus, sowie Zierpflanzen im Freiland und Gewächshaus: Die Menge der Spritzbrühe richtet sich nach der Höhe der Pflanzen. Bei einer Pflanzhöhe bis 50 cm: 5 l für 83 m², 50 bis 125 cm: 5 l für 56 m², über 125 cm: 5 l für 42 m².

Pflanzenverträglichkeit: Mittel immer alleine ausbringen, nicht mit Flüssigdüngern oder anderen Produkten mischen. Frühestens 3 Wochen nach dem (Ver-)Pflanzen und nicht von November bis März anwenden. Spritzbelag soll immer schnell antrocknen, deshalb keine Anwendung unter kühlen, feuchten Bedingungen, insbesondere bei schlechter Belüftung (z. B. unter Folie oder in Frühbeetkästen). Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 25 °C. Bei der Behandlung von Gurken im Gewächshaus können Schäden in Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren nicht ausgeschlossen werden. Im Gewächshaus deshalb nicht abends anwenden. Kernobst (auch Zierarten davon), Zierkirschen, Usambaraveilchen, Sämlinge und gestresste Pflanzen nicht behandeln. Abtritt auf diese Pflanzen vermeiden. Spritzgeräte, mit denen Gemüse-Pilzfrei Saprol ausgebracht wurde, nicht bei diesen Pflanzen einsetzen. Sonstige Erkenntnisse über Unverträglichkeiten bei einzelnen Pflanzenarten und -sorten liegen nicht vor. Dennoch sind unabhängig von der Pflanzenart vor der Behandlung größerer Bestände Probebespritzungen durchzuführen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders: Für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Hinweise zum Schutz der Umwelt: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof und Straßenabläufe verhindern.) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 12 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Das Mittel ist giftig für Algen, Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft. Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen von Raubmilben (*Typhlodromus pyri*), Wolfspinnen (*Pardosa amentata* und *P. palustris*), räuberische Blumenwanzen (*Orius laevigatus*), Siebenpunkt-Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*), Laufkäfer (*Poecilus cupreus*), Florfliege (*Chrysoperla carnea*) und Brackwespen (*Aphidius rhopalosiphii*) eingestuft. Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Lagerung und Abfallbeseitigung: Getrennt von Getränken, Nahrungs-, Genuss-, und Futtermitteln lagern. Kühl, trocken, frostfrei und nur in der Originalverpackung aufbewahren. Packungen nur völlig restentleert der Wertstoffsammlung zuführen. Inhalt/ Behälter mit eventuellen Produktresten an Sammelstellen für Haushaltschemikalien zuführen.

Erste Hilfe: Nach Hautkontakt mit reichlich Wasser waschen. Nach Augenkontakt sofort mit reichlich Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Nach Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen, Arzt aufsuchen und Etikett/Verpackung vorzeigen.

Sonstige Hinweise: Da die Anwendung des Mittels außerhalb unseres Einflusses liegt, übernehmen wir keine Haftung.

Weitere Hinweise zu Pflanzenschutz finden Sie unter: www.celafior.de



ACHTUNG

Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter mit eventuellen Produktresten an Sammelstellen für Haushaltschemikalien zuführen. **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

Vertrieb Deutschland:

Evergreen Garden Care Deutschland GmbH
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 30
D-55130 Mainz, Tel.: 01805/780 300 (0,14 €/Min. a.d.dt. Festnetz).
Max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)
www.celafior.de

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5, D-63477 Maintal
Chargennummer und Herstellungsdatum:
siehe Aufdruck



Nr. 024560-75